

DEUTSCH - Stufentest

DEUTSCH - Stufentest

Probe	Dauer	Gesamtpunktzahl
I. Hörverstehen	45 Minuten	120 Punkte
II. Lseverstehen und Sprachverwendung	50 Minuten	120 Punkte
III. Schriftlicher Ausdruck	90 Minuten	120 Punkte
IV. Mündlicher Ausdruck	12-15 Minuten	120 Punkte

Bemerkung: *Die Aufgaben sind nach Niveaus(A1–C2) gegliedert, und der Schwierigkeitsgrad steigt stufenweise an. Items auf fortgeschrittenem Niveau werden mit mehr Punkten bewertet, sodass die Leistung auf den höheren Niveaus die Endpunktzahl stärker beeinflusst.*

Name und Vorname des Kandidaten	
Teilnehmernummer	

I. HÖRVERSTEHEN (120 PUNKTE)

A1. (10 Items x 1 Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 1. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
- Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um die Fragen zu beantworten;
- Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.

Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

1. Wer spricht?

- A) Andreas
- B) Michael
- C) Paul

2. Wie alt ist er?

- A) 19
- B) 20
- C) 21

3. Wo wohnt er?

- A) in Berlin
- B) in Stuttgart
- C) in Dresden

4. Wo wohnt er?

- A) in einem Haus
- B) in einer Wohnung
- C) in einem Studentenheim

5. Mit wem wohnt er?

- A) allein
- B) mit der Familie
- C) mit Kollegen

6. Was studiert er?

- A) Wirtschaft

DEUTSCH - Stufentest

- B) Informatik
C) Medizin

7. Wohin geht er jeden Tag?

- A) zur Arbeit
B) zur Uni
C) nach Hause

8. Was macht er in der Freizeit?

- A) er liest
B) er hört Musik
C) er schreibt

9. Was spielt er?

- A) Tennis
B) Fußball
C) Basketball

10. Was macht er manchmal abends?

- A) er lernt
B) er geht in den Park
C) er arbeitet

A2. (10 Items x 1 Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 2. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
- Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um die Fragen zu beantworten;
- Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.

Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

11. Wann findet die Verabredung statt?

- A) heute
B) morgen
C) gestern

DEUTSCH - Stufentest

12. Wann treffen sie sich?

- A) um 10
- B) um 11
- C) um 12

13. Wo treffen sie sich?

- A) im Cafe
- B) vor der Bibliothek
- C) im Park

14. Warum kann er später kommen?

- A) er will nicht kommen
- B) er hat Sachen zu erledigen
- C) er ist müde

15. Wohin gehen sie danach?

- A) ins Restaurant
- B) ins Cafe
- C) nach Hause

16. Was haben sie von dem Cafe gehört?

- A) es ist geschlossen
- B) es ist gut
- C) es ist teuer

17. Was wollen sie dort machen?

- A) arbeiten
- B) Kaffee trinken
- C) studieren

18. Wo können sie beim guten Wetter sitzen?

- A) im Haus
- B) draußen
- C) in der Bibliothek

19. Was machen sie, wenn es regnet?

- A) sie gehen nach Hause
- B) sie bleiben im Cafe
- C) sie gehen in den Park

DEUTSCH - Stufentest

20. Worüber sprechen sie?

- A) Schule
- B) Wochenendpläne
- C) Wetter

B1. (12 Items x 1 Punkt = 12 Punkte)

Aufgabe 3. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

21. Es geschah :

- A) in den letzten Tagen
- B) früher
- C) in einigen Tagen

22. Wie kann man diese Zeit beschreiben?

- A) ruhig
- B) sehr schwierig
- C) verantwortungslos

23. Die Aufgaben waren:

- A) familiär und einfach
- B) verschieden und unbekannt
- C) wenig und einfach

24. Wie kann man die Termine beschreiben?

- A) erlaubt
- B) sehr eng
- C) unwichtig

25. Wie war die Reaktion?

- A) er fühlte sich sicher
- B) er hatte Schwierigkeiten
- C) er hat alles ignoriert

DEUTSCH - Stufentest

26. Welche Strategie hat er versucht?

- A) die Mitarbeit mit den anderen
- B) die eigene Lösung der Aufgaben
- C) die Termine zu verschieben

27. Welche war die Hauptsache der Schwierigkeiten?

- A) das Fehlen von Informationen
- B) die uneffiziente Organisation
- C) technische Probleme

28. Die Hilfe des Kollegen war :

- A) die Verantwortungen zu übernehmen.
- B) Erklärungen zu geben.
- C) die Kritik an der Arbeit.

29. Welche Auswirkung hat die bekommenene Hilfe gehabt?

- A) Die Konfusion ist immer größer.
- B) Die Aktivität ist effizienter.
- C) Die Arbeit wird aufgegeben.

30. Nach der Reorganisationsstrategie hat die Person:

- A) Schwierigkeiten gehabt.
- B) Fortschritte gemacht.
- C) das Projekt aufgegeben.

31. Das Ergebnis ist:

- A) unvollständig.
- B) rechtzeitig beendet.
- C) verspätet.

32. Die Schlussfolgerung der Erfahrung ist in Verbindung mit:

- A) dem Ablehnen der Verantwortung.
- B) der Wichtigkeit der Zusammenarbeit.
- C) wenigerer Arbeit.

DEUTSCH - Stufentest

B2. (12 Items x 2 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 4. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie zwei Minuten Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

33. Die Veränderungen in der Bildung werden von _____ verursacht:

- A) langsamen technologischen Veränderungen
- B) den letzten wichtigen Erlebnissen
- C) Eigenentscheidungen der Lehrer

34. Die Bildungseinrichtungen haben durch _____ reagiert:

- A) die Reduzierung der Aktivitäten
- B) schnelle Anpassung an die neuen Umstände
- C) die Abschaffung der Technologie

35. Ein Vorteil der Online-Bildung ist:

- A) die genaue Kontrolle des Programms
- B) die Möglichkeit des einzelnen das Studium zu organisieren
- C) die Reduzierung des Inhalts

36. Der Ressourcenzugang wird als _____ beschrieben:

- A) begrenzt
- B) schwierig
- C) weit und einfach

37. Was erlaubt das digitale Umfeld im Lernprozess?

- A) das Ersetzen des Lehrers
- B) das erneute Aufgreifen der Inhalte
- C) die Vereinfachung der Inhalte

38. Ein Hauptproblem ist:

- A) die Zunahme der Interaktion
- B) der Rückgang der Interaktion
- C) die Ausweitung des Kursangebots

DEUTSCH - Stufentest

39. Die sinkende Teilnahme an Lernaktivitäten ist besonders mit ___ verbunden:

- A) lernmotivierten Studenten
- B) der Anpassungsschwierigkeit
- C) dem Lehrermangel

40. Die Ungleichheiten tauchen wegen ___ auf:

- A) der Altersunterschiede
- B) des ungleichen Zugangs zur Technologie
- C) des Schulprogramms

41. Die Auswirkung dieser Unterschiede ist:

- A) die Standardisierung der Ergebnisse
- B) bedeutende Unterschiede in der Leistung
- C) die Beseitigung der Konkurrenz

42. Die Fachleute schlagen eine Lösung vor, die:

- A) vollständig auf das digitale Umfeld ausschließt.
- B) unterschiedliche Methoden mischt.
- C) die Dauer der Studien verringert.

43. Das empfohlene Modell hat das Ziel:

- A) das traditionelle System zu ersetzen.
- B) die Vorteile beider Ansätze zu nutzen.
- C) den Lernprozess zu vereinfachen.

44. Der Text deutet darauf hin, dass Online-Bildung:

- A) völlig leistungsfähig ist.
- B) unnützlich ist.
- C) nützlich, jedoch eingeschränkt ist.

C1. (8 Items x 3 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 5. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
- Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um die Fragen zu beantworten;
- Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.

Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

DEUTSCH - Stufentest

45. Die Meinungsverschiedenheiten im Text spiegeln hauptsächlich ___ wider:

- A) den Mangel an technischen Daten
- B) unterschiedliche Interpretationen zukünftiger Entwicklungen
- C) den Widerstand gegen den Fortschritt

46. Die besorgniserregende Perspektive richtet sich auf:

- A) die Zunahme beruflicher Möglichkeiten
- B) den Verlust bestimmter Tätigkeitsformen
- C) die Stabilität des Arbeitsmarktes

47. Die als besonders gefährdet betrachteten Berufsfelder sind diejenigen,:

- A) die einen hohen kreativen Einsatz voraussetzen.
- B) die repetitiv und standardisiert sind
- C) die akademische und theoretische Beschäftigungen sind.

48. Eine Hauptschwierigkeit ist:

- A) das fehlende gesellschaftliche Interesse
- B) die Fähigkeit, auf schnelle Veränderungen zu reagieren
- C) die Bildungskosten

49. Eine mögliche negative soziale Auswirkung ist:

- A) das Gleichgewicht der Arbeitskräfte
- B) die Verstärkung der sozialen Ungleichheiten
- C) die Zunahme der Produktivität

50. Die optimistische Sichtweise geht davon aus, dass die Technologie

- A) die Rolle der Menschen verringern wird.
- B) neue Berufsfelder hervorbringen wird.
- C) die Notwendigkeit der Bildung abschaffen wird.

51. Ein Vorteil der neuen Technologien ist:

- A) die übermäßige Vereinfachung der Arbeit.
- B) die Ausrichtung auf komplexe Tätigkeiten .
- C) die Verringerung der Zuständigkeiten.

52. Die als entscheidend geltende Lösung ist:

- A) die Einschränkung der Innovation.
- B) die systemische Anpassung der Gesellschaft.
- C) die Rückkehr zu traditionellen Modellen.

DEUTSCH - Stufentest

C2. (8 Items x 5 Punkte = 40 Punkte)

Aufgabe 6. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie weitere Minuten Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

53. Die Hauptidee im Text ist, dass das digitale Umfeld :

- A) die Realität getreu wiedergibt.
- B) das Verständnis der Realität beeinflusst.
- C) die menschliche Interpretation überflüssig macht.

54. Die Rolle der algorithmischen Systeme wird als ____ beschrieben:

- A) rein technisch und neutral
- B) aktiv in der Strukturierung der Information
- C) auf die Datenspeicherung beschränkt

55. Der Prozess der Informationsauswahl bewirkt hauptsächlich:

- A) eine Vereinheitlichung der Nutzererfahrung.
- B) die Beeinflussung der Relevanzwahrnehmung .
- C) die Verringerung der Datenmenge.

56. Die Beziehung zwischen Nutzern und System wird durch ____ gekennzeichnet:

- A) vollständige Unabhängigkeit
- B) gegenseitige Beeinflussung
- C) die einseitige Kontrolle des Nutzers

57. Der Begriff der Wahrheit wird als ____ im digitalen Umfeld dargestellt:

- A) stabil und universell
- B) kontextabhängig und von Interaktionen geprägt
- C) irrelevant

58. Der Begriff der Objektivität wird im Text mit ____ in Verbindung gebracht:

- A) rein kognitiven Faktoren
- B) technologischen Infrastrukturen
- C) isolierten individuellen Meinungen

DEUTSCH - Stufentest

59. Die Rolle des Menschen in diesem System ist:

- A) passiv und unwesentlich.
- B) aktiv, aber kontextabhängig.
- C) vollständig extern gesteuert.

60. Die allgemeine Schlussfolgerung deutet auf die Notwendigkeit hin:

- A) Technologie zu vermeiden.
- B) das Informationsumfeld kritisch zu verstehen.
- C) Informationen zu vereinfachen.



II. LESEVERSTEHEN UND SPRACHVERWENDUNG (120 PUNKTE)

A1. (10 Items x 1 Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 1. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Maria ist Studentin. Sie wohnt in Bukarest. Jeden Tag geht sie zur Uni und trinkt morgens einen Kaffee. Sie mag Musik und hat eine kleine Katze zu Hause.

1. Wo wohnt Maria?

- A) In Klausenburg
- B) In Bukarest
- C) In Hermannstadt

2. Was macht sie morgens?

- A) sie isst
- B) sie trinkt Kaffee
- C) sie schläft

3. Welches Haustier hat sie?

- A) einen Hund
- B) eine Katze
- C) einen Vogel

4. Was ist Maria von Beruf?

- A) Lehrerin
- B) Studentin
- C) Ärztin

5. Was mag Maria?

- A) Sport
- B) Musik
- C) Filme

DEUTSCH - Stufentest

Aufgabe 2. Wählen Sie die richtige Variante aus.

6. Peter und Paul ___ Ärzte.

- A) ist
- B) sind
- C) bist

7. Sie wohnt ___ mehr in Berlin.

- A) nicht
- B) kein
- C) keine

8. Meine Kollegen ___ Kaffee am Morgen.

- A) trinkt
- B) trinken
- C) trinkst

9. Wir ___ ans Meer jedes Jahr.

- A) gehe
- B) gehen
- C) gehst

10. Sie ___ die Reisen.

- A) mögen
- B) mögt
- C) magst

DEUTSCH - Stufentest

A2. (10 Items x 1 Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 3. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Jan arbeitet in einem Büro im Zentrum der Stadt. Jeden Morgen geht er um 8 Uhr aus dem Haus und nimmt den Bus. Zu Mittag isst er zusammen mit den Kollegen in einem kleinen Restaurant. Nach der Arbeit geht er ins Fitnessstudio und trifft seine Freunde. Am Wochenende fährt er zu den Eltern am Lande und erholt sich.

11. Wo arbeitet Jan?

- A) in einer Fabrik
- B) im Büro
- C) in der Schule

12. Wann geht er zur Arbeit?

- A) um 7 Uhr
- B) um 8 Uhr
- C) um 9 Uhr

13. Mit wem isst er zu Mittag ?

- A) mit der Familie
- B) mit den Kollegen
- C) allein

14. Wo isst er?

- A) zu Hause
- B) im Restaurant
- C) in der Schule

15. Was macht er nach der Arbeit?

- A) sport
- B) er erholt sich
- C) er studiert

DEUTSCH - Stufentest

Aufgabe 4. Wählen Sie die richtige Antwort aus.

16. Maria ___ Sport jeden Tag.

- A) geht
- B) treibt
- C) kommt

17. Sie nehmen den Zug ___ Arbeit.

- A) zur
- B) nach
- C) bei

18. Maria und Michael gehen ___ 8 Uhr ins Kino.

- A) zu
- B) um
- C) im

19. Er spielt ___ Gitarre.

- A) -
- B) mit
- C) an

20. Sie fahren Rad ___ Sonntag.

- A) am
- B) um
- C) im



DEUTSCH - Stufentest

B1. (12 Items x 1 Punkt = 12 Punkte)

Aufgabe 5. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Frieda hat sich entschieden, den Job zu wechseln, weil sie mit der jetzigen Arbeitszeit nicht zufrieden ist. Sie arbeitet in einem großen Unternehmen, aber die langen Stunden und den täglichen Stress mag sie nicht mehr. Sie hat begonnen, andere Arbeitsstellen zu suchen und hat einige Bewerbungen geschickt. Sie glaubt, dass ein Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben wichtig für die Gesundheit ist.

21. Warum hat Frieda den Job verlassen?

- A) Sie ist mit dem Gehalt nicht zufrieden.
- B) Sie will ihre Arbeitszeit verkürzen.
- C) Sie mag die Kollegen nicht.

22. Wie ist die jetzige Arbeitsstelle?

- A) einfach
- B) schwer
- C) flexibel

23. Was hat Frieda gemacht?

- A) Sie hat aufgegeben.
- B) Sie hat Bewerbungen geschickt.
- C) Sie ist aus dem Land weggefahren.

24. Wo arbeitet sie jetzt?

- A) in der Buchhaltung
- B) in einem großen Unternehmen
- C) in einer Schule

DEUTSCH - Stufentest

Aufgabe 6. Wählen Sie die richtige Variante aus.

25. Es ist wichtig, dass sie einen Job ____ .

- A) hat
- B) habe
- C) habend

26. Sie glaubt, ____ die Arbeitsstelle gut ist.

- A) weil
- B) dass
- C) denn

27. Wenn du Zeit hast, ____ in die Bibliothek.

- A) gehst du
- B) du gehst
- C) gingst du

28. ____ er ein Kind war, ging er in den Park.

- A) als
- B) wenn
- C) während

29. Sie hat mit Frieda ____ .

- A) angerufen
- B) telefoniert
- C) geklingelt

30. Sie ist schöner ____ ihre Schwester.

- A) sodass
- B) wie
- C) als

31. Maria ____ früh aufgestanden.

- A) ist
- B) hat
- C) habt

32. Das Buch wird von ____ gelesen.

- A) viele Kinder
- B) vielen Kindern
- C) vieler Kinder

DEUTSCH - Stufentest

B2. (12 Items x 2 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 7. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

In den letzten Jahren ist die Remote-Arbeit eine weit verbreitete und wachsende Praxis in vielen Berufsbereichen geworden, weil sie von der Entwicklung der digitalen Technologien und von den Veränderungen auf dem globalen Arbeitsmarkt beschleunigt wurde. Obwohl sie genaue Vorteile wie die flexiblen Arbeitszeiten, die Reduzierung der Pendelzeit und die Möglichkeit von verschiedenen Standorten aus zu arbeiten anbietet, wirft dieses Modell auch Herausforderungen auf.

Darunter zählen auch die Schwierigkeit, das Berufsleben vom Privatleben zu trennen, die Gefahr sozialer Vereinsamung sowie der Rückgang unmittelbarer kollegialer Interaktion, was die Teamkohäsion gefährden kann. Außerdem lässt sich dieses Modell nicht in allen Bereichen effektiv anwenden, was zu Ungleichheiten unter den Arbeitnehmern führt.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen haben zahlreiche Unternehmen hybride Arbeitsmodelle eingeführt, die Remote-Arbeit mit physischer Anwesenheit im Büro mischen. Dieser Kompromiss gilt bei zahlreichen Fachleuten als ausgewogene Lösung, welche sowohl Produktivität als auch Mitarbeiterwohl der Arbeitnehmer aufrechterhalten kann.

33. Was hat die Remote-Arbeit beschleunigt?

- A) die wirtschaftliche Krise
- B) die Technologie
- C) die diplomatischen Beziehungen

34. Ein Vorteil der Remote-Arbeit ist:

- A) die Kohäsion des Arbeitsteams
- B) die flexiblen Arbeitszeiten
- C) selbständiges Arbeiten

35. Was beeinflusst die Kohäsion?

- A) das Gehalt
- B) die fehlende Interaktion
- C) die Arbeitszeit

DEUTSCH - Stufentest

36. Das hybride Modell ist:

- A) eine alternative Lösung
- B) eine obligatorische Lösung
- C) eine ineffiziente Lösung

Aufgabe 8. Wählen Sie die richtige Variante aus.

37. Wenn du mehr _____, hättest du den Text besser verstanden.

- A) gelesen wärest
- B) gelesen hast
- C) gelesen hättest

38. _____ diese Möglichkeit Vorteile hat, gibt es Risiken.

- A) Ohne
- B) Obwohl
- C) Trotzdem

39. Künftig wird es mehr _____.

- A) arbeiten
- B) gearbeitet
- C) arbeitet

40. Wichtig ist, dass er durch den starken Verkehr _____.

- A) aufgehalten wurde
- B) aufgehalten
- C) aufhält

41. Das Projekt wurde _____ der Schwierigkeiten zum Ende gebracht.

- A) trotzdem
- B) trotz
- C) dank

42. Der Lehrer hat alles erklärt, _____ wir die Aufgabe verstanden haben.

- A) weil
- B) sodass
- C) stattdessen

43. _____ Regen findet die Veranstaltung nicht mehr statt.

- A) bei
- B) vor
- C) falls

DEUTSCH - Stufentest

44. Die Entscheidung hängt _____ den Strategien ab.

- A) von
- B) vor
- C) wegen

C1. (8 Items x 3 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 9. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Die digitale Globalisierung hat die Art und Weise, wie Individuen kommunizieren, zusammenarbeiten und ihre berufliche Identität in einem zunehmend vernetzten Raum aufbauen, grundlegend verändert. Der schnelle Zugang zu Informationen und die Demokratisierung der Wissensquellen haben bedeutende Vorteile hervorgebracht, jedoch auch eine Reihe komplexer Herausforderungen erzeugt.

Eine dieser Herausforderungen ist die Informationsübersättigung, die es schwierig macht, zwischen relevantem Inhalt und oberflächlichen oder fehlerhaften Informationen zu unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich eine schrittweise Erosion traditioneller kultureller Orientierungspunkte beobachten, in dem Kontext, in dem globale Modelle dazu neigen, Verhaltensweisen und Werte zu vereinheitlichen.

In diesem Kontext gewinnt die Bildung eine strategische Rolle, nicht nur als Mechanismus der Wissensvermittlung, sondern auch als Instrument zur Förderung des kritischen Denkens, der Analysefähigkeit und der Kompetenz zur Informationsauswahl. Auf diese Weise werden Individuen zunehmend besser darauf vorbereitet, sich in einem komplexen und dynamischen Informationsumfeld zurechtzufinden.

45. Die Aussage, dass die digitale Globalisierung den Aufbau „der beruflichen Identität“ beeinflusst, deutet darauf hin, dass:

- A) die berufliche Identität vom digitalen Umfeld unbeeinflusst bleibt.
- B) die berufliche Selbstdefinition der Individuen durch Online-Interaktionen und den digitalen Kontext beeinflusst wird.
- C) die berufliche Identität ausschließlich von der formellen Bildung geprägt wird.

46. Durch „Informationsübersättigung“ deutet der Autor darauf hin, dass :

- A) es zu wenige Informationsquellen gibt.
- B) die große Menge an Informationen die Auswahl relevanter Inhalte erschwert.
- C) die Informationen stets korrekt und nützlich sind.

DEUTSCH - Stufentest

47. Die Rolle der Bildung ist:

- A) die Orientierung der Individuen im komplexen Informationsumfeld zu fördern.
- B) traditionelle kulturelle Werte trotz der Globalisierung zu bewahren.
- C) den Zugang zu vielfältigen Informationsquellen zu fördern.

Aufgabe 10. Wählen Sie die richtige Variante aus.

48. _____ die Situation zu kompliziert war, hat er das Projekt beendet.

- A) obwohl
- B) aber
- C) trotzdem

49. Die Leute müssen einen größeren _____ zum Umweltschutz leisten.

- A) Beitrag
- B) Vergleich
- C) Verhandlung

50. In der Sitzung kamen nicht alle Tagesordnungspunkten zur _____ .

- A) Sache
- B) Sprache
- C) Frage

51. Herr Schmidt hat regelmäßig das Sportstudio besuchen _____ .

- A) können
- B) gekonnt
- C) konnte

52. Durch das Unwetter wurden die bisherigen Maßnahmen in _____ gestellt.

- A) Sachen
- B) Verzweiflung
- C) Fragen

DEUTSCH - Stufentest

C2. (8 Items x 5 Punkte = 40 Punkte)

Aufgabe 11. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Im zeitgenössischen Wissensraum wird der Unterschied zwischen Realität, Repräsentation und Interpretation zunehmend instabil. Die beschleunigte Entwicklung digitaler Technologien, algorithmischer Systeme und globaler Kommunikationsplattformen erleichtert nicht nur den Zugang zu Informationen, sondern trägt aktiv zu deren Gestaltung und Rekonfiguration bei.

Durch Prozesse der Selektion, Priorisierung und Filterung beeinflussen diese Systeme tiefgreifend, was Individuen als relevant, wahr oder bedeutsam wahrnehmen. Folglich kann der Begriff der Objektivität nicht mehr als inhärente Eigenschaft der Information verstanden werden, sondern vielmehr als Ergebnis komplexer Prozesse technologischer, sozialer und kognitiver Vermittlung.

Diese Realität wirft grundlegende Fragen über die Natur des Wissens und die Grenzen der menschlichen Wahrnehmung auf. In diesem Kontext wird die Entwicklung von Kompetenzen des kritischen Denkens, der epistemologischen Analyse und der kontextuellen Interpretation wesentlich für das Funktionieren einer Gesellschaft, die in der Lage ist, die zeitgenössische informationelle Komplexität zu bewältigen.

53. Die Behauptung, dass der Unterschied zwischen Realität, Repräsentation und Interpretation „zunehmend instabil wird“ bedeutet, dass

- A) die Grenze zwischen Fakten und Interpretationen nicht leicht zu unterscheiden ist.
- B) es keine Realität mehr im digitalen Umfeld gibt.
- C) die Interpretation keine Rolle mehr im Wissensprozess spielt.

54. Die Rolle der algorithmischen Systeme wird als _____ dargestellt:

- A) ausschließlich technisch
- B) aktiv in der Gestaltung und Strukturierung der Information
- C) auf die Datenspeicherung beschränkt

55. Die angemessenste Umformulierung der Idee über die Objektivität ist, dass:

- A) sie ein festes Merkmal der Information ist.
- B) sie durch viele Vermittlungsprozesse bestimmt wird.
- C) sie von der Autorenintention abhängig ist.

DEUTSCH - Stufentest

56. Aus der Perspektive des Autors ist die Entwicklung der genannten Kompetenzen notwendig,:

- A) um den Zugang zu Informationen zu vereinfachen.
- B) um es den Einzelnen zu ermöglichen, mit der Komplexität des Informationsumfeldes umzugehen
- C) um den Einfluss der Technologie auf die Gesellschaft zu verringern.

Aufgabe 12. Wählen Sie die richtige Variante aus.

57. Er war als Berater _____ tätig, was mit der Informationstechnologie zu tun hat.

- A) dafür
- B) darauf
- C) davon

58. Das Erfolgsrezept liegt also _____ begründet, dass man eine Verbindung zwischen der virtuellen und der realen Welt herstellen kann.

- A) darauf
- B) darüber
- C) darin

59. Wie dringend die Aufforderung auch klingen _____, Formulare mit persönlichen Daten auszufüllen, soll man aufmerksam sein.

- A) darf
- B) mag
- C) muss

60. Im Unterschied _____ bietet sie eine echte Grundlage für Marketingstrategien.

- A) dazu
- B) damit
- C) davon

DEUTSCH - Stufentest

III. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (120 PUNKTE)

A1. Aufgabe 1 (10 Punkte). Schreiben Sie eine kurze Mitteilung (30–50 Wörter), in der Sie sich einem neuen Kollegen vorstellen. Beachten Sie :

- ✓ *Den Namen*
- ✓ *Den Wohnort*
- ✓ *Ihre Lieblingsaktivitäten*
- ✓ *Den Alltag*

A2. Aufgabe 2 (15 Punkte). Schreiben Sie eine kurze Mitteilung (60–80 Wörter) an einen Freund. Sie sollen :

- ✓ *Ihn zu einer Verabredung einladen*
- ✓ *Ihm sagen, wo und wann sie sich treffen*
- ✓ *Ihm kurz Ihren Plan erklären*

B1. Aufgabe 3 (20 Punkte). Schreiben Sie (120–150 Wörter) über eine eigene Erfahrung. Beachten Sie:

- ✓ *Die Einleitung*
- ✓ *Die Handlung*
- ✓ *Das Ende*

DEUTSCH - Stufentest

B2. Aufgabe 4 (20 Punkte). „Es ist besser von zu Hause aus als im Büro zu arbeiten.“

Schreiben Sie ein Essay (180-220 Wörter) :

- ✓ *Sie äußern Ihre Meinung*
- ✓ *Sie geben 2 Gründe*
- ✓ *Sie verwenden eine Gegenbegründung*
- ✓ *Sie machen eine Schlussfolgerung*

C1. Aufgabe 5 (25 Punkte). „Die Digitalisierung verändert tiefgreifend die Art und Weise, wie die Menschen lernen und kommunizieren.“

Schreiben Sie ein Essay (300–350 Wörter). Sie sollen:

- ✓ *Die positiven Auswirkungen analysieren*
- ✓ *Die negativen Auswirkungen analysieren*
- ✓ *Die sozialen Einflüsse besprechen*
- ✓ *Eine angemessene Schlussfolgerung formulieren*

DEUTSCH - Stufentest

C2. Aufgabe 6 (30 Punkte). „In der Zeit der Algorithmen wird die Realität gefiltert und ständig neu interpretiert.“

Schreiben Sie einen Text (400–500 Wörter). Sie sollen:

- ✓ *Die Rolle der Algorithmen in der Wahrnehmung der Realität analysieren*
- ✓ *Das Konzept „eine gebaute Wahrheit“ besprechen*
- ✓ *Theoretische Perspektiven vergleichen (zum Beispiel: Objektivität vs soziale Bildung)*
- ✓ *Eine kritische begründete Stellung formulieren*



IV. MÜNDLICHER AUSDRUCK (120 PUNKTE)

Die mündliche Prüfung hat zum Ziel, die kommunikative Kompetenz in der deutschen Sprache gemäß den GER-Niveaus von A1 bis C2 zu bewerten. Die Struktur der Prüfung ist progressiv, wobei die Aufgaben in aufsteigender Schwierigkeitsfolge angeordnet sind, um eine möglichst präzise Identifizierung des Kompetenzniveaus des Kandidaten zu ermöglichen.

Während der Probe wird der Kandidat Fragen beantworten, Situationen beschreiben, Erfahrungen vorstellen und Meinungen und Gründe äußern, je nach der Komplexität der Aufgaben. Für die mittleren und fortgeschrittenen Items haben Sie eine begrenzte Vorbereitungszeit zur Verfügung, in der Sie Ihre Ideen formulieren können.

Die Bewertung erfolgt anhand standardisierter Kriterien, die die Aufgabenangemessenheit, die diskursive Kohärenz, die Korrektheit und Vielfalt der sprachlichen Mittel sowie die Interaktionsfähigkeit berücksichtigen. Die Prüfung zielt darauf ab, das tatsächliche sprachliche Kompetenzniveau zu ermitteln, ohne vorauszusetzen, dass alle Anforderungen der einbezogenen Niveaustufen vollständig erfüllt werden.

LOGOS

LÖSUNGEN UND BEWERTUNGSRASTER

I. HÖRVESTEHEN (120 PUNKTE)

A1. (10 Items x 1Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 1. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
- Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um die Fragen zu beantworten;
- Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.

Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

Hallo! Ich bin Andreas. Ich bin 20 und wohne in Stuttgart in einer Wohnung mit meiner Familie. Die Wohnung ist ziemlich groß und ist neben dem Zentrum. Da gibt es Läden, eine Bushaltestelle und einen schönen Park. Ich gehe manchmal in diesen Park. Ich mag die Ruhe in der Nähe der Stadt. Ich bin Student an der Uni und studiere Informatik. Ich mag es sehr und die Lehrer sind gut. Jeden Tag gehe ich zum Unterricht morgens und dann gehe ich zurück nach Hause. In der Freizeit höre ich gern Musik, besonders am Abend, und ich spiele Fußball mit den Freunden. Manchmal gehe ich in den Park spazieren oder ich gehe ins Cafe. Am Wochenende gehe ich oft mit den Freunden aus und wir unterhalten uns.

1. Wer spricht?

- A) Andreas
- B) Michael
- C) Paul

2. Wie alt ist er?

- A) 19
- B) 20
- C) 21

3. Wo wohnt er?

- A) in Berlin
- B) in Stuttgart
- C) in Dresden

DEUTSCH - Stufentest

4. Wo wohnt er?

- A) in einem Haus
- B) in einer Wohnung
- C) in einem Studentenheim

5. Mit wem wohnt er?

- A) allein
- B) mit der Familie
- C) mit Kollegen

6. Was studiert er?

- A) Wirtschaft
- B) Informatik
- C) Medizin

7. Wohin geht er jeden Tag?

- A) zur Arbeit
- B) zur Uni
- C) nach Hause

8. Was macht er in der Freizeit?

- A) er liest
- B) er hört Musik
- C) er schreibt

9. Was spielt er?

- A) Tennis
- B) Fußball
- C) Basketball

10. Was macht er manchmal abends?

- A) er lernt
- B) er geht in den Park
- C) er arbeitet

DEUTSCH - Stufentest

A2. (10 Items x 1Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 2. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

Hallo! Ich will dir sagen, dass wir uns morgen später um 11 Uhr vor der Bibliothek im Zentrum treffen können. Ich denke, es ist eine bessere Zeit für uns beide, weil ich am Morgen einige Sachen zu erledigen habe.

Danach können wir zusammen in ein Cafe gehen. Es ist seit kurzem geöffnet. Ich habe davon viel Gutes von den Freunden gehört. Man sagt, es gibt einen sehr guten Kaffee und interessante Desserts, deshalb möchte ich etwas dort zusammen trinken.

Wenn das Wetter schön ist, können wir draußen auf der Terrasse sitzen und etwas genießen. Wenn es regnet oder wenn es kalt ist, bleiben wir im Cafe. Da ist es warm und ruhig. Wir können weiter über Wochenendpläne sprechen und etwas zusammen machen.

11. Wann findet die Verabredung statt?

- A) heute
- B) morgen
- C) gestern

12. Wann treffen sie sich?

- A) um 10
- B) um 11
- C) um 12

13. Wo treffen sie sich?

- A) im Cafe
- B) vor der Bibliothek
- C) im Park

14. Warum kann er später kommen?

- A) er will nicht kommen
- B) er hat Sachen zu erledigen
- C) er ist müde

DEUTSCH - Stufentest

15. Wohin gehen sie danach?

- A) ins Restaurant
- B) ins Cafe
- C) nach Hause

16. Was haben sie von dem Cafe gehört?

- A) es ist geschlossen
- B) es ist gut
- C) es ist teuer

17. Was wollen sie dort machen?

- A) arbeiten
- B) Kaffee trinken
- C) studieren

18. Wo können sie beim guten Wetter sitzen?

- A) im Haus
- B) draußen
- C) in der Bibliothek

19. Was machen sie, wenn es regnet?

- A) sie gehen nach Hause
- B) sie bleiben im Cafe
- C) sie gehen in den Park

20. Worüber sprechen sie?

- A) Schule
- B) Wochenendpläne
- C) Wetter

DEUTSCH - Stufentest

B1. (12 Items x 1Punkt = 12 Punkte)

Aufgabe 3. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben 30 Sekunden Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie eine Minute Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

Letzte Woche hatte ich eine schwierige Erfahrung am Arbeitsplatz. Es war eine sehr schwere Zeit, in der ich mehrere neue Aufgaben bekommen habe, und die Termine waren knapp. Außerdem waren die Aktivitäten ganz neu für mich. Das hat mich unsicher und ein wenig gestresst gemacht. Am Anfang habe ich versucht, alles allein zu erledigen, aber ich habe eingesehen, dass ich es nicht schaffe, mich gut genug zu organisieren. Ich verlor die Zeit, indem ich versuchte, einiges zu verstehen. Deshalb habe ich angefangen, mir Sorgen zu machen, dass ich nicht rechtzeitig alles beende.

Zum Glück hat ein erfahrener Mitbewohner die Situation bemerkt und hat mir geholfen. Er hat mir Schritt für Schritt erklärt, wie ich handeln soll und hat mir nützlichen Rat gegeben, was die Arbeitsorganisation betrifft. Danach sind die Sachen klarer geworden und ich habe es geschafft, effizienter zu arbeiten. Nach einigen Stunden schwere Arbeit und einer besseren Organisation, habe ich es geschafft, alle Aufgaben rechtzeitig zu erledigen. Am Ende des Tages habe ich mich wohler und zufriedener mit dem Ergebnis gefühlt. Diese Erfahrung hat mir geholfen zu verstehen, wie wichtig es ist, die Zeit gut zu organisieren. Außerdem soll man nicht zögern Hilfe zu bitten, wenn es nötig ist.

21. Es geschah :

- A) in den letzten Tagen
- B) früher
- C) in einigen Tagen

22. Wie kann man diese Zeit beschreiben?

- A) ruhig
- B) sehr schwierig
- C) verantwortungslos

23. Die Aufgaben waren:

- A) familiär und einfach
- B) verschieden und unbekannt
- C) wenig und einfach

DEUTSCH - Stufentest

24. Wie kann man die Termine beschreiben?

- A) erlaubt
- B) sehr eng
- C) unwichtig

25. Wie war die Reaktion?

- A) er fühlte sich sicher
- B) er hatte Schwierigkeiten
- C) er hat alles ignoriert

26. Welche Strategie hat er versucht?

- A) die Mitarbeit mit den anderen
- B) die eigene Lösung der Aufgaben
- C) die Termine zu verschieben

27. Welche war die Hauptsache der Schwierigkeiten?

- A) das Fehlen von Informationen
- B) die uneffiziente Organisation
- C) technische Probleme

28. Die Hilfe des Kollegen war :

- A) die Verantwortungen zu übernehmen.
- B) Erklärungen zu geben.
- C) die Kritik an der Arbeit.

29. Welche Auswirkung hat die bekommene Hilfe gehabt?

- A) Die Konfusion ist immer größer.
- B) Die Aktivität ist effizienter.
- C) Die Arbeit wird aufgegeben.

30. Nach der Reorganisationsstrategie hat die Person:

- A) Schwierigkeiten gehabt.
- B) Fortschritte gemacht.
- C) das Projekt aufgegeben.

31. Das Ergebnis ist:

- A) unvollständig
- B) rechtzeitig beendet
- C) verspätet

DEUTSCH - Stufentest

32. Die Schlussfolgerung der Erfahrung ist in Verbindung mit:

- A) dem Ablehnen der Verantwortung
B) der Wichtigkeit der Zusammenarbeit
C) weniger Arbeit

B2. (12 Items x 2 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 4. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
– Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um die Fragen zu beantworten;
– Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

Die Online-Bildung ist besonders nach den von der Pandemie erzeugten Veränderungen zu einem wichtigen Teil der erzieherischen modernen Systeme geworden. Die Bildungseinrichtungen mussten sich an die neuen Umstände anpassen, indem sie digitale Plattformen und Unterrichtsmethoden manchmal in kurzer Zeit und ohne genug Training benutzen.

Viele Lehrer glauben, dass diese Bildungsart wichtige Vorteile wie zum Beispiel die Flexibilität des Programms, Zugang zu einer Vielfalt von Bildungsressourcen und die Möglichkeit jedes Studenten anbietet, das Lernen nach dem eigenen Rhythmus und den Bedürfnissen zu organisieren. Außerdem erlaubt das digitale Umfeld die Verwendung der interaktiven Instrumente und der verschiedenen Unterrichtsmethoden. Es gibt trotzdem einige Schwierigkeiten, die man nicht ignorieren kann. Darunter der Rückgang der Interaktion zwischen den Lehrern und den Studenten, das Auftauchen der technischen Probleme und die sinkende Teilnahme an Lernaktivitäten, besonders bei denjenigen, die Anpassungsschwierigkeiten haben oder keine Erfahrung mit dieser Lernform besitzen.

Ein anderes Problem ist mit dem ungleichen Zugang zur Technologie verbunden. Alle Schüler verfügen nicht über geeignete Geräte oder eine stabile Internetverbindung, was zu erheblichen Unterschieden in den schulischen Leistungen und in den Lernmöglichkeiten führt. In einigen Fällen können sich diese Unterschiede im Laufe der Zeit verstärken.

In diesem Kontext sind viele Fachleute der Meinung, dass ein hybrider Ansatz, der traditionelle und digitale Methoden miteinander verbindet, eine wirksame Lösung darstellen könnte. Dieses Modell würde es ermöglichen, die Vorteile beider Systeme zu nutzen und könnte die jeweiligen Einschränkungen verringern, wobei es zugleich mehr Flexibilität und Stabilität im Bildungsprozess gewährleistet.

33. Die Veränderungen in der Bildung werden von _____ verursacht:

- A) langsamen technologischen Veränderungen
B) den letzten wichtigen Erlebnissen
C) Eigenentscheidungen der Lehrer

DEUTSCH - Stufentest

34. Die Bildungseinrichtungen haben durch _____ reagiert:

- A) die Reduzierung der Aktivitäten
- B) schnelle Anpassung an die neuen Umstände
- C) die Abschaffung der Technologie

35. Ein Vorteil der Online-Bildung ist:

- A) die genaue Kontrolle des Programms.
- B) die Möglichkeit des einzelnen das Studium zu organisieren.
- C) die Reduzierung des Inhalts.

36. Der Ressourcenzugang wird als _____ beschrieben:

- A) begrenzt
- B) schwierig
- C) weit und einfach

37. Was erlaubt das digitale Umfeld im Lernprozess?

- A) das Ersetzen des Lehrers
- B) das erneute Aufgreifen der Inhalte
- C) die Vereinfachung der Inhalte

38. Ein Hauptproblem ist:

- A) die Zunahme der Interaktion
- B) der Rückgang der Interaktion
- C) die Ausweitung des Kursangebots

39. Die sinkende Teilnahme an Lernaktivitäten ist besonders mit ___ verbunden:

- A) lernmotivierten Studenten
- B) der Anpassungsschwierigkeit
- C) dem Lehrermangel

40. Die Ungleichheiten tauchen wegen ___ auf:

- A) der Altersunterschiede
- B) des ungleichen Zugangs zur Technologie
- C) des Schulprogramms

41. Die Auswirkung dieser Unterschiede ist:

- A) die Standardisierung der Ergebnisse.
- B) bedeutende Unterschiede in der Leistung.
- C) die Beseitigung der Konkurrenz.

DEUTSCH - Stufentest

42. Die Fachleute schlagen eine Lösung vor, die:

- A) vollständig auf das digitale Umfeld ausschließt.
- B) unterschiedliche Methoden mischt.
- C) die Dauer der Studien verringert.

43. Das empfohlene Modell hat das Ziel:

- A) das traditionelle System zu ersetzen.
- B) die Vorteile beider Ansätze zu nutzen.
- C) den Lernprozess zu vereinfachen.

44. Der Text deutet darauf hin, dass Online-Bildung:

- A) völlig leistungsfähig ist.
- B) unnützlich ist.
- C) nützlich, jedoch eingeschränkt ist.

C1. (8 Items x 3 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 5. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

In den aktuellen Debatten über die Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die Gesellschaft sind die Meinungen häufig unterschiedlich und spiegeln unterschiedliche Perspektiven auf die Zukunft des Arbeitsmarktes wider. Einerseits vertreten einige Fachleute die Auffassung, dass der Automatisierungsprozess unweigerlich zu einem bedeutenden Rückgang bestimmter beruflicher Tätigkeiten führen wird, vor allem jener, die repetitive oder administrative Aufgaben beinhalten. Sie vertreten die Ansicht, dass das beschleunigte Tempo des technologischen Wandels es erschwert, die sozialen Folgen auf mittlere und lange Sicht sowohl vorauszusehen als auch zu bewältigen.

Darüber hinaus bestehen Bedenken hinsichtlich der Fähigkeit wirtschaftlicher und institutioneller Systeme, die von diesen Veränderungen betroffene Arbeitskraft zu absorbieren. Ohne geeignete und koordinierte Maßnahmen könnten bestimmte Berufskategorien strukturell benachteiligt werden, was zu dauerhaften Ungleichgewichten auf dem Arbeitsmarkt und zu möglichen sozialen Spannungen führen könnte.

Auf der anderen Seite schlägt eine andere Kategorie von Experten eine optimistischere und adaptivere Interpretation dieser Entwicklungen vor. Aus dieser Perspektive wird die künstliche

DEUTSCH - Stufentest

Intelligenz nicht nur die Struktur der bestehenden Arbeitsplätze verändern, sondern auch zur Entstehung völlig neuer Tätigkeitsbereiche beitragen, die heute kaum vorhersehbar sind. Gleichzeitig könnte der Einsatz fortschrittlicher Technologien die Effizienz in zahlreichen Sektoren steigern und es den Individuen ermöglichen, sich auf Aufgaben zu konzentrieren, die Kreativität, strategisches Denken und komplexes Entscheidungstreffen erfordern.

In diesem Kontext ist das Hauptproblem nicht die Technologie an sich, sondern die Art und Weise, wie die Gesellschaft in der Lage ist, auf diese Veränderungen kohärent und nachhaltig zu reagieren. Die Anpassung erfordert kontinuierliche Investitionen in Bildung, berufliche Umschulung, die Entwicklung relevanter Kompetenzen und die Umsetzung flexibler öffentlicher Politiken voraus, die in der Lage sind, den Übergang zu den neuen wirtschaftlichen und sozialen Realitäten zu unterstützen.

45. Die Meinungsverschiedenheiten im Text spiegeln hauptsächlich ___ wider:

- A) den Mangel an technischen Daten.
- B) unterschiedliche Interpretationen zukünftiger Entwicklungen.
- C) den Widerstand gegen den Fortschritt.

46. Die besorgniserregende Perspektive richtet sich auf:

- A) die Zunahme beruflicher Möglichkeiten.
- B) den Verlust bestimmter Tätigkeitsformen.
- C) die Stabilität des Arbeitsmarktes.

47. Die als besonders gefährdet betrachteten Berufsfelder sind diejenigen,:

- A) die einen hohen kreativen Einsatz voraussetzen.
- B) die repetitiv und standardisiert sind
- C) die akademische und theoretische Beschäftigungen sind.

48. Eine Hauptschwierigkeit ist:

- A) das fehlende gesellschaftliche Interesse.
- B) die Fähigkeit, auf schnelle Veränderungen zu.
- C) die Bildungskosten.

49. Eine mögliche negative soziale Auswirkung ist:

- A) das Gleichgewicht der Arbeitskräfte.
- B) die Verstärkung der sozialen Ungleichheiten.
- C) die Zunahme der Produktivität.

DEUTSCH - Stufentest

50. Die optimistische Sichtweise geht davon aus, dass die Technologie

- A) die Rolle der Menschen verringern wird.
- B) neue Berufsfelder hervorbringen wird.
- C) die Notwendigkeit der Bildung abschaffen wird.

51. Ein Vorteil der neuen Technologien ist:

- A) die übermäßige Vereinfachung der Arbeit.
- B) die Ausrichtung auf komplexe Tätigkeiten.
- C) die Verringerung der Zuständigkeiten.

52. Die als entscheidend geltende Lösung ist:

- A) die Einschränkung der Innovation.
- B) die systemische Anpassung der Gesellschaft.
- C) die Rückkehr zu traditionellen Modellen.

C2. (8 Items x 5 Punkte = 40 Punkte)

Aufgabe 6. Sie hören eine Aufnahme.

- Sie haben eine Minute Zeit, um die Aufgaben zu lesen;
 - Sie hören den Text ein erstes Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um die Fragen zu beantworten;
 - Sie hören den Text ein zweites Mal, danach haben Sie 2 Minuten Pause, um Ihre Antworten zu vervollständigen.
- Um die Fragen zu beantworten, kreuzen Sie die richtige Antwort an (X).

In der aktuellen Analyse der digitalen Ökosysteme bemerkt man eine tiefe Verwandlung in der Art und Weise, wie die soziale Realität in virtuellen Räumen vermittelt, umgestaltet und interpretiert wird. Diese Verwandlung ist keine einfache technologische Entwicklung, sondern eine strukturelle Veränderung der Beziehung zwischen Menschen, Information und Wissen.

Die Algorithmen, auf denen digitale Plattformen beruhen, funktionieren nicht als neutrale Instrumente zur Datenorganisation, sondern greifen aktiv in den Prozess der Konstruktion dessen ein, was Nutzer als relevant, glaubwürdig oder bedeutsam wahrnehmen. Durch Mechanismen der Auswahl, Hierarchisierung und Anpassung an individuelle Profile beeinflussen diese digitalen Vermittler die Informationslaufbahn jedes einzelnen Nutzers tiefgreifend.

In diesem Zusammenhang kann der Zugang zu Informationen nicht mehr als ein einheitlicher und transparenter Prozess angesehen werden, sondern als ein durch undurchsichtige Strukturen vermittelter Prozess, der algorithmische Entscheidungen mit menschlichen Verhaltensmustern verbindet. Das Ergebnis ist eine Form von Zirkularität, bei der die Präferenzen der Nutzer die Systeme prägen und die Systeme ihrerseits die Präferenzen beeinflussen.

DEUTSCH - Stufentest

Diese Situation wirft grundlegende epistemologische Fragen hinsichtlich des Stellenwerts von Wissen im digitalen Umfeld auf. Der Begriff der Wahrheit lässt sich nicht länger als stabile Eigenschaft der Information begreifen, sondern vielmehr als emergentes Phänomen, das aus Interaktionsprozessen zwischen Technologie, Wahrnehmung und variablen sozialen Kontexten hervorgeht.

Darüber hinaus wird das, was als „objektiv“ gilt, zunehmend von den technischen Infrastrukturen abhängig, durch welche Informationen gefiltert und verbreitet werden. Folglich gehören die Kriterien der Sichtbarkeit und Relevanz nicht mehr ausschließlich der kognitiven Sphäre an, sondern werden durch digitale Architekturen geprägt, die die Informationserfahrung strukturieren.

In diesem Rahmen ist das Individuum nicht länger ein passiver Rezipient, sondern ein aktiv eingebundener Teilnehmer in einem dynamischen Ökosystem, in welchem persönliche Entscheidungen und systemische Zwänge sich gegenseitig beeinflussen. Diese Interdependenz führt dazu, dass die Grenzen zwischen Wahrnehmung, Interpretation und Realität zunehmend verschwimmen.

Folglich wird das kritische Verständnis dieser Mechanismen wesentlich für die Navigation in einem Informationsumfeld, das durch Komplexität, Instabilität und semantische Übersättigung gekennzeichnet wird.

53. Die Hauptidee im Text ist, dass das digitale Umfeld :

- A) die Realität getreu wiedergibt.
- B) das Verständnis der Realität beeinflusst.
- C) die menschliche Interpretation überflüssig macht.

54. Die Rolle der algorithmischen Systeme wird als ___ beschrieben:

- A) rein technisch und neutral
- B) aktiv in der Strukturierung der Information
- C) auf die Datenspeicherung beschränkt

55. Der Prozess der Informationsauswahl bewirkt hauptsächlich:

- A) eine Vereinheitlichung der Nutzererfahrung.
- B) die Beeinflussung der Relevanzwahrnehmung.
- C) die Verringerung der Datenmenge.

56. Die Beziehung zwischen Nutzern und System wird durch ___ gekennzeichnet:

- A) vollständige Unabhängigkeit
- B) gegenseitige Beeinflussung
- C) die einseitige Kontrolle des Nutzers

DEUTSCH - Stufentest

57. Der Begriff der Wahrheit wird als ___ im digitalen Umfeld dargestellt:

- A) stabil und universell
- B) kontextabhängig und von Interaktionen geprägt
- C) irrelevant

58. Der Begriff der Objektivität wird im Text mit ___ in Verbindung gebracht:

- A) rein kognitiven Faktoren
- B) technologischen Infrastrukturen
- C) isolierten individuellen Meinungen

59. Die Rolle des Menschen in diesem System ist:

- A) passiv und unwesentlich
- B) aktiv, aber kontextabhängig
- C) vollständig extern gesteuert

60. Die allgemeine Schlussfolgerung deutet auf die Notwendigkeit hin:

- A) Technologie zu vermeiden.
- B) das Informationsumfeld kritisch zu verstehen.
- C) Informationen zu vereinfachen.

II. LESEVERSTEHEN UND SPRACHVERWENDUNG (120 PUNKTE)

A1. (10 Items x 1 Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 1. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Maria ist Studentin. Sie wohnt in Bukarest. Jeden Tag geht sie zur Uni und trinkt morgens einen Kaffee. Sie mag Musik und hat eine kleine Katze zu Hause.

1. Wo wohnt Maria?

- A) In Klausenburg
B) In Bukarest
C) In Hermannstadt

2. Was macht sie morgens?

- A) sie isst
B) sie trinkt Kaffee
C) sie schläft

3. Welches Haustier hat sie?

- A) einen Hund
B) eine Katze
C) einen Vogel

4. Was ist Maria von Beruf?

- A) Lehrerin
B) Studentin
C) Ärztin

5. Was mag Maria?

- A) Sport
B) Musik
C) Filme

DEUTSCH - Stufentest

Aufgabe 2. Wählen Sie die richtige Variante aus.

6. Peter und Paul ___ Ärzte.

- A) ist
- B) sind
- C) bist

7. Sie wohnt ___ mehr in Berlin.

- A) nicht
- B) kein
- C) keine

8. Meine Kollegen ___ Kaffee am Morgen.

- A) trinkt
- B) trinken
- C) trinkst

9. Wir ___ ans Meer jedes Jahr.

- A) gehe
- B) gehen
- C) gehst

10. Sie ___ die Reisen.

- A) mögen
- B) mögt
- C) magst

A2. (10 Items x 1 Punkt = 10 Punkte)

Aufgabe 3. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Jan arbeitet in einem Büro im Zentrum der Stadt. Jeden Morgen geht er um 8 Uhr aus dem Haus und nimmt den Bus. Zu Mittag isst er zusammen mit den Kollegen in einem kleinen Restaurant. Nach der Arbeit geht er ins Fitnessstudio und trifft seine Freunde. Am Wochenende fährt er zu den Eltern am Lande und erholt sich.

DEUTSCH - Stufentest

11. Wo arbeitet Jan?

- A) in einer Fabrik
- B) im Büro
- C) in der Schule

12. Wann geht er zur Arbeit?

- A) um 7 Uhr
- B) um 8 Uhr
- C) um 9 Uhr

13. Mit wem isst er zu Mittag ?

- A) mit der Familie
- B) mit den Kollegen
- C) allein

14. Wo isst er?

- A) zu Hause
- B) im Restaurant
- C) in der Schule

15. Was macht er nach der Arbeit?

- A) Sport
- B) er erholt sich
- C) er studiert

Aufgabe 4. Wählen Sie die richtige Antwort aus.

16. Maria ___ Sport jeden Tag.

- A) geht
- B) treibt
- C) kommt

17. Sie nehmen den Zug ___ Arbeit.

- A) zur
- B) nach
- C) bei

DEUTSCH - Stufentest

18. Maria und Michael gehen ___ 8 Uhr ins Kino.

- A) zu
- B) um
- C) im

19. Er spielt ___ Gitarre.

- A) -
- B) mit
- C) an

20. Sie fahren Rad ___ Sonntag.

- A) am
- B) um
- C) im

B1. (12 Items x 1 Punkt = 12 Punkte)

Aufgabe 5. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Frieda hat sich entschieden, den Job zu wechseln, weil sie mit der jetzigen Arbeitszeit nicht zufrieden ist. Sie arbeitet in einem großen Unternehmen, aber die langen Stunden und den täglichen Stress mag sie nicht mehr. Sie hat begonnen, andere Arbeitsstellen zu suchen und hat einige Bewerbungen geschickt. Sie glaubt, dass ein Gleichgewicht zwischen Berufs- und Privatleben wichtig für die Gesundheit ist.

21. Warum hat Frieda den Job verlassen?

- A) Sie ist mit dem Gehalt nicht zufrieden.
- B) Sie will ihre Arbeitszeit verkürzen.
- C) Sie mag die Kollegen nicht.

22. Wie ist die jetzige Arbeitsstelle?

- A) einfach
- B) schwer
- C) flexibel

DEUTSCH - Stufentest

23. Was hat Frieda gemacht?

- A) Sie hat aufgegeben.
- B) Sie hat Bewerbungen geschickt.
- C) Sie ist aus dem Land weggefahren.

24. Wo arbeitet sie jetzt?

- A) in der Buchhaltung
- B) in einem großen Unternehmen
- C) in einer Schule

Aufgabe 6. Wählen Sie die richtige Variante aus.

25. Es ist wichtig, dass sie einen Job ____ .

- A) hat
- B) habe
- C) habend

26. Sie glaubt, ____ die Arbeitsstelle gut ist.

- A) weil
- B) dass
- C) denn

27. Wenn du Zeit hast, ____ in die Bibliothek.

- A) gehst du
- B) du gehst
- C) gingst du

28. ____ er ein Kind war, ging er in den Park.

- A) als
- B) wenn
- C) während

29. Sie hat mit Frieda ____ .

- A) angerufen
- B) telefoniert
- C) geklingelt

DEUTSCH - Stufentest

30. Sie ist schöner ___ ihre Schwester.

- A) sodass
- B) wie
- C) als

31. Maria ___ früh aufgestanden.

- A) ist
- B) hat
- C) habt

32. Das Buch wird von ___ gelesen.

- A) viele Kinder
- B) vielen Kindern
- C) vielen Kinder

B2. (12 Items x 2 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 7. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

In den letzten Jahren ist die Remote-Arbeit eine weit verbreitete und wachsende Praxis in vielen Berufsbereichen geworden, weil sie von der Entwicklung der digitalen Technologien und von den Veränderungen auf dem globalen Arbeitsmarkt beschleunigt wurde. Obwohl sie genaue Vorteile wie die flexiblen Arbeitszeiten, die Reduzierung der Pendelzeit und die Möglichkeit von verschiedenen Standorten aus zu arbeiten anbietet, wirft dieses Modell auch Herausforderungen auf.

Darunter zählen auch die Schwierigkeit, das Berufsleben vom Privatleben zu trennen, die Gefahr sozialer Vereinsamung sowie der Rückgang unmittelbarer kollegialer Interaktion, was die Teamkohäsion gefährden kann. Außerdem lässt sich dieses Modell nicht in allen Bereichen effektiv anwenden, was zu Ungleichheiten unter den Arbeitnehmern führt.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen haben zahlreiche Unternehmen hybride Arbeitsmodelle eingeführt, die Remote-Arbeit mit physischer Anwesenheit im Büro mischen. Dieser Kompromiss gilt bei zahlreichen Fachleuten als ausgewogene Lösung, welche sowohl Produktivität als auch Mitarbeiterwohl der Arbeitnehmer aufrechterhalten kann.

DEUTSCH - Stufentest

33. Was hat die Remote-Arbeit beschleunigt?

- A) die wirtschaftliche Krise
- B) die Technologie
- C) die diplomatischen Beziehungen

34. Ein Vorteil der Remote-Arbeit ist:

- A) die Kohäsion des Arbeitsteams
- B) die flexiblen Arbeitszeiten
- C) selbständiges Arbeiten

35. Was beeinflusst die Kohäsion?

- A) das Gehalt
- B) die fehlende Interaktion
- C) die Arbeitszeit

36. Das hybride Modell ist:

- A) eine alternative Lösung
- B) eine obligatorische Lösung
- C) eine ineffiziente Lösung

Aufgabe 8. Wählen Sie die richtige Variante aus.

37. Wenn du mehr _____ , hättest du den Text besser verstanden.

- A) gelesen wärest
- B) gelesen hast
- C) gelesen hättest

38. ___ diese Möglichkeit Vorteile hat, gibt es Risiken.

- A) Ohne
- B) Obwohl
- C) Trotzdem

39. Künftig wird es mehr ____ .

- A) arbeiten
- B) gearbeitet
- C) arbeitet

40. Wichtig ist, dass er durch den starken Verkehr ____ .

- A) aufgehalten wurde
- B) aufgehalten
- C) aufhält

DEUTSCH - Stufentest

41. Das Projekt wurde _____ der Schwierigkeiten zum Ende gebracht.

- A) trotzdem
- B) trotz
- C) dank

42. Der Lehrer hat alles erklärt, _____ wir die Aufgabe verstanden haben.

- A) weil
- B) sodass
- C) stattdessen

43. _____ Regen findet die Veranstaltung nicht mehr statt.

- A) bei
- B) vor
- C) falls

44. Die Entscheidung hängt _____ den Strategien ab.

- A) von
- B) vor
- C) wegen



DEUTSCH - Stufentest

C1. (8 Items x 3 Punkte = 24 Punkte)

Aufgabe 9. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Die digitale Globalisierung hat die Art und Weise, wie die Menschen kommunizieren, zusammenarbeiten und ihre berufliche Identität in einem zunehmend vernetzten Raum aufbauen, tiefgreifend verändert. Der schnelle Zugang zu Informationen und die Demokratisierung der Wissensquellen haben bedeutende Vorteile hervorgebracht, jedoch auch eine Reihe komplexer Herausforderungen erzeugt.

Eine dieser Herausforderungen ist die Informationsübersättigung, die es schwierig macht, zwischen relevantem Inhalt und oberflächlichen oder fehlerhaften Informationen zu unterscheiden. Gleichzeitig lässt sich eine schrittweise Erosion traditioneller kultureller Orientierungspunkte beobachten, in dem Kontext, in dem globale Modelle dazu neigen, Verhaltensweisen und Werte zu vereinheitlichen.

In diesem Kontext gewinnt die Bildung eine strategische Rolle, nicht nur als Mechanismus der Wissensvermittlung, sondern auch als Instrument zur Förderung des kritischen Denkens, der Analysefähigkeit und der Kompetenz zur Informationsauswahl. Auf diese Weise werden Individuen besser darauf vorbereitet, sich in einem komplexen und dynamischen Informationsumfeld zurechtzufinden.

45. Die Aussage, dass die digitale Globalisierung den Aufbau „der beruflichen Identität“ beeinflusst, deutet darauf hin, dass:

- A) die berufliche Identität vom digitalen Umfeld unbeeinflusst bleibt.
- B) die berufliche Selbstdefinition der Individuen durch Online-Interaktionen und den digitalen Kontext beeinflusst wird.
- C) die berufliche Identität ausschließlich von der formellen Bildung geprägt wird.

46. Durch „Informationsübersättigung“ deutet der Autor darauf hin, dass :

- A) es zu wenige Informationsquellen gibt.
- B) die große Menge an Informationen die Auswahl relevanter Inhalte erschwert.
- C) die Informationen stets korrekt und nützlich sind.

47. Die Rolle der Bildung ist:

- A) die Orientierung der Individuen im komplexen Informationsumfeld zu fördern.
- B) traditionelle kulturelle Werte trotz der Globalisierung zu bewahren.
- C) den Zugang zu vielfältigen Informationsquellen zu fördern.

DEUTSCH - Stufentest

Aufgabe 10. Wählen Sie die richtige Variante aus.

48. _____ die Situation zu kompliziert war, hat er das Projekt beendet.

- A) obwohl
- B) aber
- C) trotzdem

49. Die Leute müssen einen größeren _____ zum Umweltschutz leisten.

- A) Beitrag
- B) Vergleich
- C) Verhandlung

50. In der Sitzung kamen nicht alle Tagesordnungspunkten zur _____.

- A) Sache
- B) Sprache
- C) Frage

51. Herr Schmidt hat regelmäßig das Sportstudio besuchen _____.

- A) können
- B) gekonnt
- C) konnte

52. Durch das Unwetter wurden die bisherigen Maßnahmen in _____ gestellt.

- A) Sachen
- B) Verzweiflung
- C) Fragen

DEUTSCH - Stufentest

C2. (8 Items x 5 Punkte = 40 Punkte)

Aufgabe 11. Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Im zeitgenössischen Wissensraum wird der Unterschied zwischen Realität, Repräsentation und Interpretation zunehmend instabil. Die beschleunigte Entwicklung digitaler Technologien, algorithmischer Systeme und globaler Kommunikationsplattformen erleichtert nicht nur den Zugang zu Informationen, sondern trägt aktiv zu deren Gestaltung und Rekonfiguration bei.

Durch Prozesse der Selektion, Priorisierung und Filterung beeinflussen diese Systeme tiefgreifend, was Individuen als relevant, wahr oder bedeutsam wahrnehmen. Folglich kann der Begriff der Objektivität nicht mehr als inhärente Eigenschaft der Information verstanden werden, sondern vielmehr als Ergebnis komplexer Prozesse technologischer, sozialer und kognitiver Vermittlung.

Diese Realität wirft grundlegende Fragen über die Natur des Wissens und die Grenzen der menschlichen Wahrnehmung auf. In diesem Kontext wird die Entwicklung von Kompetenzen des kritischen Denkens, der epistemologischen Analyse und der kontextuellen Interpretation wesentlich für das Funktionieren einer Gesellschaft, die in der Lage ist, die zeitgenössische informationelle Komplexität zu bewältigen.

53. Die Behauptung, dass der Unterschied zwischen Realität, Repräsentation und Interpretation „zunehmend instabil wird“ bedeutet, dass

- A) die Grenze zwischen Fakten und Interpretationen nicht leicht zu unterscheiden ist.
- B) es keine Realität mehr im digitalen Umfeld gibt.
- C) die Interpretation keine Rolle mehr im Wissensprozess spielt.

54. Die Rolle der algorithmischen Systeme wird als _____ dargestellt:

- A) ausschließlich technisch
- B) aktiv in der Gestaltung und Strukturierung der Information
- C) auf die Datenspeicherung beschränkt

55. Die angemessenste Umformulierung der Idee über die Objektivität ist, dass:

- A) sie ein festes Merkmal der Information ist.
- B) sie durch viele Vermittlungsprozesse bestimmt wird.
- C) von der Autorenintention abhängig ist.

DEUTSCH - Stufentest

56. Aus der Perspektive des Autors ist die Entwicklung der genannten Kompetenzen notwendig,:

- A) um den Zugang zu Informationen zu vereinfachen.
- B) um es den Einzelnen zu ermöglichen, mit der Komplexität des Informationsumfeldes umzugehen
- C) um den Einfluss der Technologie auf die Gesellschaft zu verringern.

Aufgabe 12. Wählen Sie die richtige Variante aus.

57. Er war als Berater _____ tätig, was mit der Informationstechnologie zu tun hat.

- A) dafür
- B) darauf
- C) davon

58. Das Erfolgsrezept liegt also _____ begründet, dass man eine Verbindung zwischen der virtuellen und der realen Welt herstellen kann.

- A) darauf
- B) darüber
- C) darin

59. Wie dringend die Aufforderung auch klingen _____, Formulare mit persönlichen Daten auszufüllen, soll man aufmerksam sein.

- A) darf
- B) mag
- C) muss

60. Im Unterschied _____ bietet sie eine echte Grundlage für Marketingstrategien.

- A) dazu
- B) damit
- C) davon

DEUTSCH - Stufentest

III. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK (120 Punkte)

A1. Aufgabe 1. Bewertungsraster schriftlicher Ausdruck.

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Inhalt (korrekte Informationen)	3 Punkte	
Einfachheit und Kohärenz	2 Punkte	
Grundgrammatik (einfache Verben)	3 Punkte	
Grundwortschatz	2 Punkte	
Insgesamt 10P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ A1 sehr gut ✓ A1 stabil ✓ A1 minimal ✓ unter A1 	9-10 Punkte 7-8 Punkte 5-6 Punkte <5	

A2. Aufgabe 2. Bewertungsraster schriftlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Vollständiger Inhalt (Einladung + Einzelheiten)	4 Punkte	
Organisation (logische Ordnung)	4 Punkte	
Grammatik (Präsens + Perfekt)	4 Punkte	
Funktionswortschatz	3 Punkte	
Insgesamt/15P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ A2 sehr gut ✓ A2 stabil ✓ A1+/A2 minimal ✓ unter A2 	13-15 Punkte 10-12 Punkte 7-9 Punkte <7	

DEUTSCH - Stufentest

B1. Aufgabe 3. Bewertungsraster schriftlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Narrative Struktur	6 Punkte	
Temporale Kohärenz	5 Punkte	
Grammatik (korrekte Verzeiten)	5 Punkte	
Vielfältiger Wortschatz	4 Punkte	
Insgesamt/20 P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ B1 sehr gut ✓ B1 stabil ✓ A2+/B1 minimal ✓ Unter B1 	17-20 Punkte 14-16 Punkte 10-13 Punkte < 10	

B2. Aufgabe 4. Bewertungsraster schriftlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Begründung (2 Gründe + 1 Gegenargument)	6 Punkte	
Logische Kohärenz	5 Punkte	
Grammatik (Nebensätze)	5 Punkte	
Argumentativer Wortschatz	4 Punkte	
Insgesamt/ 20P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ B2 sehr gut ✓ B2 stabil ✓ B1+/B2 minimal ✓ unter B2 	17-20 Punkte 14 –16 Punkte 10-13 Punkte < 10	

DEUTSCH - Stufentest

C1. Aufgabe 5. Bewertungsraster schriftlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Konzeptuelle Analyse	7 Punkte	
Diskursive Struktur	6 Punkte	
Erweiterte Grammatik	6 Punkte	
Abstrakter/ akademischer Wortschatz	6 Punkte	
Insgesamt/25 P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ C1 sehr gut ✓ C1 stabil ✓ B2+/C1 minimal ✓ unter C1 	22-25 Punkte 18-21 Punkte 14-17 Punkte < 14	

C2. Aufgabe 6. Bewertungsraster schriftlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Epistemologische Begründung	8 Punkte	
Globale Kohärenz (Struktur + Folgerichtigkeit)	7 Punkte	
Erweiterte Grammatik + Vielfalt	7 Punkte	
Gehobener akademischer Wortschatz	8 Punkte	
Insgesamt/30P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ C2 sehr gut ✓ C2 stabil ✓ C1+/C2 minimal ✓ unter C2 	27-30 Punkte 23 - 26 Punkte 19-22 Punkte < 19	

DEUTSCH - Stufentest

Gesamtpunktzahl Schriftlicher Ausdruck

Bewertungsstufen	Maximalpunktzahl	Erteilte Punktzahl
A1	10 Punkte	
A2	15 Punkte	
B1	20 Punkte	
B2	20 Punkte	
C1	25 Punkte	
C2	30 Punkte	
Insgesamt /120 Punkte		



IV. MÜNDLICHER AUSDRUCK (120 Punkte)

A1. Bewertungsraster Mündlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Inhalt (korrekte Informationen)	3 Punkte	
Einfachheit und Kohärenz	2 Punkte	
Grundgrammatik (einfache Verben)	3 Punkte	
Grundwortschatz	2 Punkte	
Insgesamt/10P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ A1 sehr gut ✓ A1 stabil ✓ A1 minimal ✓ unter A1 	9-10 Punkte 7-8 Punkte 5-6 Punkte <5	

A2 Bewertungsraster mündlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Vollständiger Inhalt	4 Punkte	
Organisation (logische Ordnung)	4 Punkte	
Grammatik (Präsens + Perfekt)	4 Punkte	
Grundwortschatz	3 Punkte	
Insgesamt/15P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ A2 sehr gut ✓ A2 stabil ✓ A1+/A2 minimal ✓ unter A2 	13-15 Punkte 10 -12 Punkte 7-9 Punkte < 7	

DEUTSCH - Stufentest

B1. Bewertungsraster mündlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Narrative Struktur	6 Punkte	
Zeitliche Kohärenz	5 Punkte	
Grammatik (korrekte Zeitformen)	5 Punkte	
Vielfältiger Wortschatz	4 Punkte	
Insgesamt/20P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ B1 sehr gut ✓ B1 stabil ✓ A2+/B1 minim ✓ unter B1 	17-20 Punkte 14 -16 Punkte 10-13 Punkte < 10	

B2. Bewertungsraster mündlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Begründung (2 Gründe + 1 Gegenargument)	6 Punkte	
Logische Kohärenz	5 Punkte	
Grammatik (Nebensätze, Zeitformen)	5 Punkte	
Argumentativer Wortschatz	4 Punkte	
Insgesamt/20P.		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ B2 sehr gut ✓ B2 stabil ✓ B1+/B2 minimal ✓ unter B2 	17-20 Punkte 14 -16 Punkte 10-13 Punkte < 10	

DEUTSCH - Stufentest

C1. Bewertungsraster mündlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Konzeptuelle Analyse	7 Punkte	
Diskursive Struktur	6 Punkte	
Fortgeschrittene Grammatik	6 Punkte	
Abstrakter / akademischer Wortschatz	6 Punkte	
Insgesamt/25P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ C1 sehr gut ✓ C1 stabil ✓ B2+/C1 minimal ✓ Unter C1 	22-25 Punkte 18 - 21 Punkte 14-17 Punkte < 14	

C2. Bewertungsraster mündlicher Ausdruck

Kriterium	Punktzahl	Erteilte Punktzahl
Epistemologische Begründung	8 Punkte	
Globale Kohärenz (Struktur + Logik)	7 Punkte	
Fortgeschrittene Grammatik + Vielfalt	7 Punkte	
Akademischer komplexer Wortschatz	8 Punkte	
Insgesamt/30P		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ C2 sehr gut ✓ C2 stabil ✓ C1+/C2 minimal ✓ unter C2 	27-30 Punkte 23 - 26 Punkte 19 - 22 Punkte < 19	

DEUTSCH - Stufentest

Gesamtpunktzahl Mündlicher Ausdruck

Niveau	Maximalpunktzahl	Erteilte Punktzahl
A1	10 Punkte	
A2	15 Punkte	
B1	20 Punkte	
B2	20 Punkte	
C1	25 Punkte	
C2	30 Punkte	
Gesamtpunktzahl/120 Punkte		

ALLGEMEINE ZUSAMMENFASSUNG Mündlicher Ausdruck

Niveau	Pragmatisch	Soziolinguistisch	Linguistisch	Maximalpunktzahl
A1	3	2	5	10 Punkte
A2	5	3	7	15 Punkte
B1	7	4	9	20 Punkte
B2	7	4	9	20 Punkte
C1	9	4	12	25 Punkte
C2	11	4	15	30 Punkte
Gesamtpunktzahl/120 Punkte				